

Papst Franziskus und seine Amtszeit

Was hat Papst Franziskus in seiner Amtszeit erreicht?

Papst Franziskus war von 2013 bis 2025 das Oberhaupt der katholischen Kirche. Er ist der erste Papst, der sich nach dem Heiligen Franziskus von Assisi benannt hat. Dieser war bekannt für seine Bescheidenheit und sein Engagement für Arme. Papst Franziskus hat sich stark für die Menschen am Rande der Gesellschaft eingesetzt und dabei ein einfaches und bescheidenes Leben geführt. Zum Beispiel reiste er nach Lampedusa, um auf das Schicksal von Schutzsuchenden aufmerksam zu machen, die im Mittelmeer ertrinken. Er wusch Schutzsuchenden und Gefangenen symbolisch die Füße, was an eine Geste von Jesus erinnerte.



Korea.net / Korean Culture and Information Service (Photographer name), CC-BY-SA 2.0 - <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/>, via Wikimedia Commons

Was gab es an Kritik?

Papst Franziskus wollte, dass es den Menschen in der Kirche gut geht und dass niemand dort schlecht behandelt wird. Er hat sich dafür eingesetzt, dass Menschen, die anderen in der Kirche etwas Schlimmes angetan haben, dafür bestraft werden. Manche fanden aber, dass er dabei nicht streng genug war – besonders bei Personen in wichtigen Positionen in der Kirche. Er hat sich auch für die Rechte von Frauen eingesetzt. Zum Beispiel hat er Frauen erlaubt, wichtige Aufgaben in der Kirche zu übernehmen. Einige Menschen hätten sich sogar gewünscht, dass Frauen auch Priesterinnen werden dürfen. Andere fanden schon die Idee ganz falsch. Papst Franziskus hat viele wichtige Themen angesprochen – zum Beispiel, wie man besser miteinander umgeht. Aber nicht alles, was er gesagt hat, wurde auch in der Kirche geändert.

Sein Leben und Vorbild:

Papst Franziskus lebte nicht in den prunkvollen Palästen des Vatikans, sondern in einem einfachen Gästehaus. Er wollte zeigen, dass die Kirche für alle Menschen da ist, besonders für die Armen und Schwachen. Viele fanden das toll, weil es ein Zeichen für Bescheidenheit und Menschlichkeit war.

logo!: Papst Franziskus ist tot



Fülle die Lücken mit den Begriffen aus dem Wortspeicher: arme Menschen; 2013; Lampedusa; Schutzsuchende; Papstlimousine; offener; Bescheidenheit; Gästehaus; Schutzsuchende; Armen

Papst Franziskus wurde im Jahr _____ zum Papst gewählt und trat damit die Nachfolge von Papst Benedikt XVI. an.

Schon zu Beginn seiner Amtszeit setzte er ein Zeichen der _____, indem er sich für _____ und _____ der Kirche einsetzte. Er reiste nach _____, um die Aufmerksamkeit der Welt auf das Leid der _____ zu lenken, die im Mittelmeer ertrinken. Auch in der Kirche wollte er ein Zeichen setzen: Er verzichtete auf die prunkvolle _____ und lebte in einem einfachen _____. Besonders wichtig war ihm, dass die Kirche ein _____ Ort für alle Menschen ist, auch für die _____, die sonst oft vergessen werden.

Was passiert nach dem Tod des Papstes?

Der Weg zum neuen Papst:

Wenn ein Papst stirbt, beginnt im Vatikan eine ganz besondere Zeit. Zunächst gibt es eine Zeit der Trauer, in der sich die Gläubigen von ihrem Papst verabschieden können. Papst Franziskus hatte sich gewünscht, dass seine Trauerfeier eher bescheiden und ohne viel Prunk stattfindet. Zuerst wird der Papst in seiner privaten Kapelle aufgebahrt, und dann kann sich jeder im Vatikan von ihm verabschieden. Danach wird er in den Petersdom gebracht, und eine große Messe findet statt.

Der Camerlengo und die „Sedisvakanz“:

Nach dem Tod eines Papstes gibt es eine Übergangszeit, die „Sedisvakanz“ genannt wird. In dieser Zeit ist der „Stuhl des Papstes“ leer. Der Camerlengo, eine hohe kirchliche Amtsperson, übernimmt dann vorübergehend die Aufgaben des Papstes. Er hat auch die wichtige Aufgabe, den Papst für tot zu erklären.

Das Konklave – Die Papstwahl:

Nach der Trauerzeit versammeln sich die Kardinäle aus der ganzen Welt im Vatikan, um einen neuen Papst zu wählen. Dieser Vorgang nennt sich Konklave, was „mit dem Schlüssel“ bedeutet, weil die Kardinäle während der Wahl in der Sixtinischen Kapelle eingeschlossen sind. Die Kardinäle stimmen immer wieder ab, bis einer von ihnen mehr als zwei Drittel der Stimmen erhält – und dann wird dieser zum neuen Papst. Wenn der Papst gewählt wurde, steigt weißer Rauch aus einem Schornstein auf, und alle wissen, dass ein neuer Papst gewählt wurde. Wenn noch niemand gewählt ist, steigt schwarzer Rauch auf.

Wie lange dauert es?

Manchmal kann die Wahl des neuen Papstes schnell gehen, manchmal dauert es auch länger. In der Vergangenheit gab es Konklaven, die mehrere Wochen oder sogar Monate gedauert haben. Doch in den letzten Jahren wurde die Wahl des Papstes meistens innerhalb weniger Tage abgeschlossen.

Was ist das Konklave?
(YouTube – katholisch.de)

https://youtu.be/DRDpMs_Bvxk



Multiple-Choice: Der Weg zum neuen Papst

Frage 1: Was passiert, wenn die Kardinäle auf einen neuen Papst im Konklave einigen?

- a) Die Kardinäle verlassen die Sixtinische Kapelle und der Papst zieht in die Peterskirche ein.
- b) Es erscheint weißer Rauch aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle
- c) Der neue Papst wird sofort auf dem Petersplatz.
- d) Die Wahl ist noch nicht abgeschlossen und die Kardinäle setzen ihre Abstimmungen fort.

Frage 2: Wie viele Stimmen benötigt der neue Papst?

- a) Etwa 90 %.
- b) Etwa die Hälfte.
- c) Zwei Drittel.
- d) Genau 200 Stimmen.

Frage 3: Was passiert, wenn bei der Papstwahl kein neuer Papst gewählt wird?

- a) Es wird sofort ein neuer Wahlgang angesetzt.
- b) Es steigt schwarzer Rauch auf.
- c) Der alte Papst bleibt im Amt.
- d) Die Kardinäle müssen ihren Platz in Rom verlassen.

Frage 4: Wo findet die Papstwahl (Konklave) statt?

- a) Im Petersdom.
- b) In der Sixtinischen Kapelle im Vatikan.
- c) In einer großen Kirche in Rom.
- d) Auf dem Petersplatz.

Frage 5: Wie lange kann es dauern, bis ein neuer Papst gewählt wird?

- a) Ein paar Stunden.
- b) Ein paar Tage.
- c) Es kann theoretisch Monate oder sogar Jahre dauern.
- d) Ein paar Wochen.

Frage 6: Was passiert nach dem Tod des Papstes und vor der Wahl des neuen Papstes?

- a) Es gibt eine Trauerzeit und der Camerlengo übernimmt die Aufgaben des Papstes.
- b) Der neue Papst wird schnell in einer großen Zeremonie bekannt gegeben.
- c) Es gibt keine Trauerzeit und die Kardinäle wählen sofort einen neuen Papst.
- d) Die Kardinäle wählen einen neuen Papst sofort ohne Pause.

Multiple-Choice: Der Weg zum neuen Papst (Lösung)

Frage 1: Was passiert, wenn die Kardinäle auf einen neuen Papst im Konklave einigen?

- a) Die Kardinäle verlassen die Sixtinische Kapelle und der Papst zieht in die Peterskirche ein.
- b) Es erscheint weißer Rauch aus dem Schornstein der Sixtinischen Kapelle
- c) Der neue Papst wird sofort auf dem Petersplatz.
- d) Die Wahl ist noch nicht abgeschlossen und die Kardinäle setzen ihre Abstimmungen fort.

Frage 2: Wie viele Stimmen benötigt der neue Papst?

- a) Etwa 90 %.
- b) Etwa die Hälfte.
- c) Zwei Drittel.
- d) Genau 200 Stimmen.

Frage 3: Was passiert, wenn bei der Papstwahl kein neuer Papst gewählt wird?

- a) Es wird sofort ein neuer Wahlgang angesetzt.
- b) Es steigt schwarzer Rauch auf.
- c) Der alte Papst bleibt im Amt.
- d) Die Kardinäle müssen ihren Platz in Rom verlassen.

Frage 4: Wo findet die Papstwahl (Konklave) statt?

- a) Im Petersdom.
- b) In der Sixtinischen Kapelle im Vatikan.
- c) In einer großen Kirche in Rom.
- d) Auf dem Petersplatz.

Frage 5: Wie lange kann es dauern, bis ein neuer Papst gewählt wird?

- a) Ein paar Stunden.
- b) Ein paar Tage.
- c) Es kann theoretisch Monate oder sogar Jahre dauern.
- d) Ein paar Wochen.

Frage 6: Was passiert nach dem Tod des Papstes und vor der Wahl des neuen Papstes?

- a) Es gibt eine Trauerzeit und der Camerlengo übernimmt die Aufgaben des Papstes.
- b) Der neue Papst wird schnell in einer großen Zeremonie bekannt gegeben.
- c) Es gibt keine Trauerzeit und die Kardinäle wählen sofort einen neuen Papst.
- d) Die Kardinäle wählen einen neuen Papst sofort ohne Pause.

Lösungen: 1b) 2c) 3b) 4b) 5c) 6a)